

Gottesdienstgestaltung  
Kinder Familie Spiritualität Jugend  
**Liturgiebörse**  
Katholische  
Kirche  
Vorarlberg

Fastenzeit und Karwoche für  
junge Menschen –  
Gründonnerstag  
Kinderkirche

## Gründonnerstag - Kinderkirche

**Rahmen:** Gottesdienst wird, wenn es möglich ist, im Sitzkreis gefeiert.

**Was Du brauchst:** ein paar Kinder, die die Geschichte spielen

Kutte für Jesus, Krug, Tisch, Geschirr, Brot, Himbeersaft, Kerze, Schüssel, Tuch

---

### **Begrüßung Gottesdienstleiter:in:**

Ich begrüße euch ganz herzlich in dieser Runde.

Schön, dass wir miteinander den Gottesdienst am Gründonnerstag feiern können.

Beginnen wir unsere Feier gemeinsam mit dem Kreuzzeichenlied.

**Kreuzzeichenlied:** Ich denke an Dich...

Vielleicht könnt ihr euch noch an letzten Sonntag erinnern. Jesus ist auf einem Esel in die Stadt Jerusalem eingezogen. Die Menschen haben ihn dort als König begrüßt. Sie haben ihm zugejubelt und gesungen: „Jesus soll unser Friedenskönig sein!“

Er hat sich für die Benachteiligten eingesetzt und den Menschen gezeigt, wie sie in Frieden miteinander leben können.

Wenn wir uns in seinem Namen treffen, dann möchte uns Jesus ganz nahe sein.

Singen wir miteinander:

**Lied:** „Wo zwei oder drei...“

Heute am Gründonnerstag sind wir zusammengekommen, um ein Fest zu feiern, ein Abschiedsfest.

Wir erinnern uns daran, wie Jesus in Jerusalem mit seinen Freunden ein Fest feiert, zum letzten Mal.

Er weiß, dass er nicht mehr lange bei ihnen sein wird. Darum möchte er noch einmal mit ihnen zusammen sein, um mit ihnen feiern, so wie wir jetzt. Er möchte mit ihnen Brot teilen.

Was damals bei diesem Treffen alles geschehen ist, das möchten uns ein paar Kinder vorspielen.

## 1. Szene: Richten des Saales

**Erzähler:in:** Der Tag war gekommen, an dem Jesus mit seinen Freunden in Jerusalem das Abschiedsfest feiern wollte. Darum rief er zwei seiner Jünger zu sich:

**Jesus:** Geht ihr schon voraus und bereitet alles für unser Fest vor. Am Abend werde ich dann mit den anderen kommen und wir werden alle zusammen das Fest feiern und Mahl halten.

**1.Jünger:** Aber wo sollen wir das Mahl herrichten?

**2.Jünger:** Wir wissen gar nicht, in welchem Haus wir feiern können.

**Jesus:** Wenn ihr in die Stadt kommt, werdet ihr einen Mann treffen, der einen Krug trägt. Folgt ihm bis in sein Haus und fragt dort den Hausherrn: „Wo kann Jesus das Festmahl halten?“ Dann wird er euch einen großen Saal zeigen. Dort könnt ihr alles vorbereiten.

**Erzähler:in:** Da gingen die beiden in die Stadt und trafen den Mann.

**1.Jünger:** Wo kann Jesus mit seinen Freunden das Fest feiern?

**Mann:** Kommt mit mir, ich werde euch den Saal zeigen.

**Erzähler:in:** Die beiden Jünger fanden den Saal, wie Jesus gesagt hatte. Dort bereiteten sie alles für das Fest vor und deckten den Tisch.

*(Die Jünger decken Tisch mit einem Krug, Geschirr, Brot, Himbeersaft)*

**Lied: Zum Essen lädt uns Gott**

## 2. Szene: Fußwaschung

**Erzähler:in:** Gegen Abend kam Jesus mit den anderen Jüngern zum Saal. Jesus wusste: Dieses Mahl ist das Letzte mit seinen Jüngern. Jesus liebte seine Freunde sehr. Deshalb tat er bei diesem Mahl etwas ganz Besonderes:

*(Die Jünger setzen sich an den Tisch.)*

Nach einer Weile stand Jesus vom Tisch auf. *(Jesus bindet sich Tuch um, nimmt Schüssel,...)*

**1.Jünger:** Was macht Jesus denn jetzt?

*(Jesus wäscht Füße)*

**2.Jünger:** *(sagt zu den anderen),* Was, Jesus will mir die Füße waschen?

**3.Jünger:** Das verstehe ich nicht. Warum macht er das?

**1.Jünger:** Verstehst du das?

**Petrus:** Du, Jesus, willst mir die Füße waschen? Nein! Niemals! Dazu gibt es doch eigene Diener.

**Jesus:** Ich wasche euch die Füße, damit ihr versteht, dass auch ihr Diener sein sollt und einander Gutes tun sollt.

**Petrus:** Dann wasche nicht nur meine Füße! Wasche alles, meine Hände und mein Gesicht!

**Jesus:** Nein, es genügt, wenn ich dir die Füße wasche.

**Jesus:** Versteht ihr, was ich jetzt getan habe?

Ich wollte euch damit zeigen, wie lieb ich euch habe. Ich wollte euch ein Zeichen geben, wie sehr ich euch mag. Das was ich getan habe, das könnt ihr auch füreinander tun.

**Lied: Wo zwei oder drei**

### 3.Szene: Judas

**Jesus:** Ich möchte mit euch verbunden sein auch nicht mehr bei euch bin. So wie wir miteinander verbunden sind, wenn wir jetzt dieses Brot miteinander teilen. Darum habe ich mich auch so darauf gefreut, dieses Mahl mit euch zu feiern. Dies ist das letzte Mal, dass ich mit euch esse. Es ist unser Abschiedsmahl. Bald werde ich nicht mehr bei euch sein. Meine Feinde werden mich verhaften und töten. Und einer von euch wird mich verraten.

**1.Jünger:** Jesus töten, unmöglich! Das werden wir nicht zulassen!

**2.Jünger:** Jesus ist doch unser liebster Freund! Den verrate ich niemals!

**3.Jünger:** Ich schon gar nicht. Ich liebe Jesus!

**Petrus:** Was auch geschieht, ich werde immer bei Jesus bleiben!

Ich werde dir treu bleiben.

**2. Jünger:** Ich kann mir nicht vorstellen, dass dich jemand von uns verraten wird!

**1.Jünger:** Wer wird dich verraten? Weißt du es wirklich?

**Judas:** (steht auf) Bin ich es etwa? Ich bin doch kein Verräter!

**Jesus:** Ja, Judas, du bist es.

*Judas schaut Jesus an und geht.*

**Erzähler:in:** Dann nahm Jesus das Brot, dankte Gott für seine Freunde, dafür dass sie da sind. So segnete Jesus das Brot, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach: „Nehmt und esst alle davon. Das ist mein Leib. Ich bin das Brot des Lebens. Denkt immer an mich, wenn ihr es esst und liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“

Danach nahm er auch den Becher mit Wein, dankte Gott, gab ihn seinen Jüngern und sprach: „Nehmt und trinkt davon. Ich gebe mein Leben für euch.

Dies ist mein Gebot, ihr sollt einander lieben. Denkt immer an mich.“

**Jesus:** In diesem Brot und in diesem Wein werde ich immer bei euch sein.

**Gottesdienstleiter:in:**

Wie Jesus das Brot seinen Jüngern gegeben hat, mit ihnen geteilt hat, so wollen auch wir nun miteinander Brot teilen. Ich lade euch alle ein, ein Stück vom Fladenbrot abzubrechen und den Rest weiterzugeben. Wir warten mit dem Essen bis alle ein Stück Brot haben.

Wir haben im Spiel gehört wie Jesus zu seinen Freunden gesagt hat, sie sollen miteinander immer wieder Brot teilen und sich dabei an ihn erinnern und an seine Worte denken. Und er hat versprochen, dass er dann ganz bei ihnen sein wird. Wir alle hier gehören auch zu den Freunden von Jesus. Jesus ist es, der uns einlädt, er ist jetzt hier in unserer Mitte. (Miteinander Brot essen)

**Hintergrund: Instrumental** (Meinen Frieden gebe ich euch)

**VATER UNSER miteinander singen (mit Bewegungen)**

**Gottesdienstleiter:in:**

**Abschlussgebet:**

Wir alle sind Freunde von Jesus. Wir gehören zu ihm. Beten wir miteinander:  
(Ich spreche jeweils einen Satz vor, wir wiederholen ihn miteinander)

Jesus, du bist unser Licht.

Jesus, du bist unser Leben.

Jesus, bleib bei uns.

Jesus, sei in uns. Amen.

Zum Abschluss unserer Feier wollen wir Gott um seinen Segen bitten:

Gott, der immer bei uns sein will, er segne uns. Im Namen des Vaters und des Sohnes...

Dieser Gottesdienst wurde vom Familienliturgiekreis St. Martin in Dornbirn gestaltet.